

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 52 (1979)

Heft: [9]

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gisch wirksam. Die guten Privatschulen sind deshalb eine wertvolle Ergänzung des staatlichen Bildungssystems. Nicht selten ergibt sich aus dem Nebeneinander privater und staatlicher Schulen eine gegenseitige Befruchtung.

Um wirklich Alternativen darstellen zu können, darf die Finanzierung der Privatschulen nicht voll zu Lasten der Eltern gehen, weil sonst leicht eine Diskriminierung der weniger Bemittelten entsteht. Es sollten also in Zukunft Mittel und Wege gefunden werden, die es erlauben, gute Privatschulen zu unterstützen, sei es durch Gewährung von Steuerabzügen, durch Subventionen oder durch die Einführung von Bildungsgutscheinen. Die Sicherung der Existenz der Privatschulen liegt im allgemeinen Interesse. Sie dient den Schülern, indem sie die Qualität der Ausbildung fördert und Alternativen ermöglicht. Sie hilft aber auch, und dies ist heute nicht unwesentlich, die staatlichen Bildungsaufwendungen zu senken.

Informationen

Hochalpines Töchter-Institut: B-Maturität eidgenössisch anerkannt

apr – Auf Antrag der eidgenössischen Maturitätskommission hat das eidgenössische Departement des Innern beschlossen, die vom Hochalpinen Töchter-Institut Fetan ausgegebenen Maturitätszeugnisse des Typus B anzuerkennen. Diese Verfügung bezieht sich rückwirkend auch auf die an den diesjährigen Prüfungen erworbenen Maturitätszeugnisse.

Dazu Schulratspräsident Dr. Adolf Nadig: «Dieser Beschluss bildet einen Meilenstein in der Geschichte unserer Schule. Er bedeutet, dass in Zukunft die in Fetan erworbenen Maturitätszeugnisse prüfungsfrei zur Aufnahme des Studiums an sämtlichen Fakultäten schweizerischer Universitäten und an allen Abteilungen der Eidg. Technischen Hochschulen berechtigen.»

Ein langer Weg

Die jetzt erfolgte Anerkennung hat eine lange Vorgeschichte. Bereits kurz nach dem Ersten Weltkrieg (!) bemühte sich der damalige Schulleiter C. Camenisch um die eidgenössische Anerkennung der Maturitätsausweise seines Instituts. Vergeblich. Denn damals wurde die Anerkennung nur staatlichen, ausnahmsweise auch konfessionellen Schulen gewährt. Bis 1974, während mehr als einem halben Jahrhundert also, mussten die Schülerinnen des HTF ihre Matura an der Kantonsschule in Chur, in fremdem Milieu, vor fremden Lehrern und Experten ablegen. Für das hohe Unterrichtsniveau des HTF aber sprach die Tatsache, dass in den letzten zehn Jahren, da die Schülerinnen in Chur geprüft wurden, nur zwei Schülerinnen «durchfielen». Entscheidend ins Gewicht fiel jedoch der Umstand, dass sich das Hochalpine Töchter-Institut in den letzten Jahren zu einer straff geführten Maturitätsschule entwickelt hat.

1973 wurde das eidgenössische Anerkennungsverfahren eröffnet. Ein Jahr später gewährte die Bündner Regierung dem HTF zunächst provisorisch das Recht, Maturitätsprüfungen in Anwesenheit kantonaler Experten durch die eigenen Lehrer an der Schule selbst abzunehmen. 1976 wurde aus dem Provisorium ein Definitivum. Und doch sollte es noch fünf volle Jahre bis zur eidgenössischen Anerkennung dauern!

Neuartiges Lehrmittel zur Demokratieschulung

Planspiel: «Umzonung in Oberwil»

Am 2. Oktober präsentierte die «Arbeitsgruppe für staatsbürgerliche Bildung» in Zürich im Rahmen einer Pressekonferenz das erste einer geplanten Serie von Planspielen für den staatsbürgerlichen Unterricht. Der Arbeitsgruppe gehören Zürcher Politiker verschiedener Richtungen sowie Vertreter massgeblicher wissenschaftlicher Disziplinen an; sie bezweckt die Förderung des staatsbürgerlichen Unterrichts moderner Prägung in der Schule und auf der Erwachsenenstufe. Für die Arbeitsgruppe referierten deren Präsident, Kantonsrat Dr. Anton Schrafl, Kantonsrätin Monika Weber und Kantonsrat A. Bohren; pädagogisch-didaktische und verlegerische Aspekte wurden von den Herren H.-P. Fuchs und Dr. O. Bettschart dargelegt.

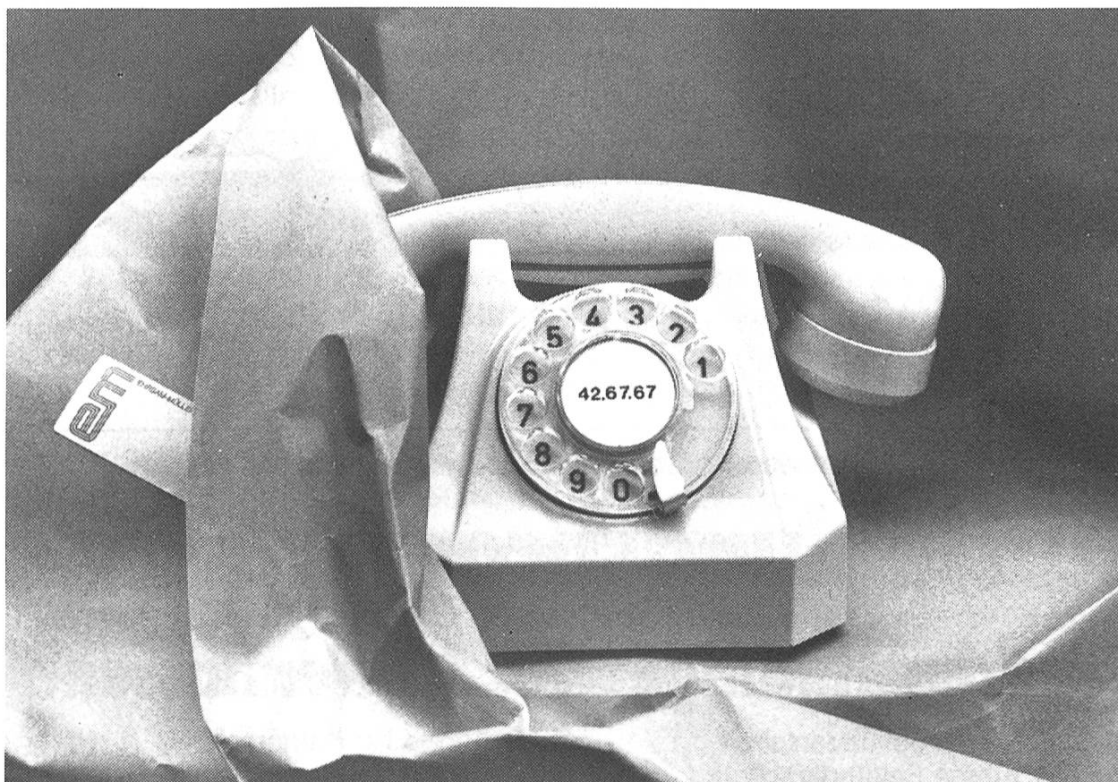
Ohnmachtsgefühle gegenüber dem Staat

Bereits im September 1975 führte, so Dr. Anton Schrafl, die Arbeitsgruppe in der Agglomeration Zürich eine Umfrage über den Stand des staatsbürgerlichen Wissens in der Bevölkerung durch. Die Resultate untermauerten die Hypothese, wonach staatsbürgerliches Wissen Ohnmachtsgefühle gegenüber dem Staat und dem politischen Geschehen abzubauen und die demokratische Partizipation zu fördern vermag. Der Stellenwert des Staatskundeunterrichts in der Schule ist damit auch für das Problem der mangelnden Stimmbeteiligung offensichtlich. In ihrem Plädoyer für vermehrten staatsbürgerlichen Unterricht unterstrich Monika Weber, dass die im einzelnen vorherrschende sakrosankte Stellung des Staates innerhalb unseres gesellschaftlichen-wirtschaftspolitischen Systems uns ein kraftvolles politisches System im grossen vortäusche, dem wir mehr und mehr Aufgaben und Entscheidungen getrost zuschieben können. Dieses Bild sei jedoch weit von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit unseres politischen Systems entfernt. Eine Orientierung über Zusammenhänge helfe, eine Situation besser zu ertragen und damit potentiell auch konstruktiv zu verändern.

Mehr Verständnis für politische Zusammenhänge und Mechanismen

Mit dem Planspiel «Umzonung in Oberwil» werden nach H.-P. Fuchs verschiedene Ziele verfolgt. Adressiert an die Oberstufe, die Berufs- und Mittelschule sowie an weitere an staatskundlicher Schulung interessierte öffentliche und private Stellen, dient es der erlebnishaften Einübung der Demokratie im Klassenverband mittels Rollensimulation. Der Teilnehmer erlebt und bestimmt den Werdegang eines politischen Entscheides auf Gemeindeebene von A bis Z. Er begreift damit den Weg zum demokratischen Entscheid als taugliches Mittel, Interessenkonflikte auf faire

JETZT PACKEN WIR EIN.



Der Neubau steht. Die Büroräume, die Fabrikations- und Lagergeschosse sind bereit für den Einzug. Maschinen, Einrichtungen und Lager werden Zug um Zug in die geräumigen Abteilungen gebracht. Auch unsere Telefon-Nummer 01/42 67 67 zügelt mit. Mit einer weiteren Nummer in Serie geschaltet, bringt sie Ihnen noch rascheren Kontakt mit Ehrsam-Müller.

Der Umzug ist eine Übergangsphase. Der Betrieb ist für einige Tage auf Rädern. Trotzdem bleibt das Telefon permanent besetzt. Die Lager sind aufgefüllt. Lagerlieferungen sind nur für kurze Zeit unterbrochen. Und es wird nicht lange gehen, bis wir auch Einzelanfertigungen wieder speditiv abwickeln können. Interessiert es Sie, unseren

Betrieb kennenzulernen? Kommen Sie doch das nächste Mal direkt vorbei. Parkplätze sind ab Mitte Dezember genügend vorhanden. Das Abholen wollen wir Ihnen in unserer gedeckten Verladehalle mit allen nötigen Einrichtungen besonders leicht machen. – Kommen Sie zu uns, wir sind seit 102 Jahren mit Schulheften und Schulbedarf vertraut!



EHRSAM-MÜLLER AG, Schul- und Bürobedarf, Buch- und Offsetdruck
Ab Dezember 1979 an der Josefstrasse 206, 8005 Zürich, Tel. 01/42 67 67

Perfekt für die Schülerhand:

Der neue

Pelikano

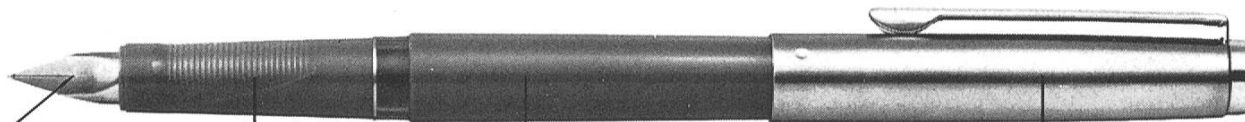
Mit Pädagogen
für die
Schülerhand
entwickelt



Anatomisch perfekt, denn die Beschaffenheit der Schülerhand war Grundlage für die Konstruktion des Pelikano. Die Form und das tiefersitzende, rutschfeste Griffprofil sorgen für lockeres, unverkrampftes Schreiben.

Pädagogisch perfekt: Pädagogen wissen am besten, welche Anforderungen das Schreiben an Schüler stellt. Deshalb wurde der Pelikano in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Er unterstützt ideal die Entfaltung der Schrift.

Technisch perfekt — bietet der Pelikano jedem, der damit schreibt, handfeste Vorteile — in Form, Material und Funktion.



NEU

Druckstabile
Edelstahlfeder

NEU

Tiefersitzendes
Griffprofil

WICHTIG

Bruchfester
Spezial-
Kunststoff

NEU

Speziell auf die
Schülerhand
abgestimmte Form

NEU

Unverwüstliche
Edelstahlkappe

Ausbildungsprogramm

Für Schulpflichtige

- 5./6. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Untergymnasium
- 8./9. Primarabschlussklassen
- 9. Klasse Sekundarschule
- 9. Klasse Gymnasium (Vorbereitungsklasse)

Für Schulentlassene

- 10. Klasse für Primarschüler
- 10. Klasse Berufswahljahr
- 10. Klasse Handel und Verkehr
- 10. Klasse Vorbereitung Mittelschulen
- Handelsschule
- Gymnasium

Beginn der Kurse: Mitte April und
Mitte Oktober

Für Erwachsene

- Gymnasium
- Nachmittagsgymnasium
- Samstagsgymnasium
- Handelsschule
- Kaderschule
- Kaufmännische Grundausbildung
- Sekretärinnenausbildung
- Vorbereitung HTL

75
Jahre
1904-1979

Bitte senden Sie mir die Unterlagen
für folgende Ausbildung

Name _____ 2

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

HUMBOLDTIANUM



die zielbewusste Bildungsschule

Schlosslistrasse 23, Bern 031/25 34 02

Weise auszutragen. Andererseits erfährt er das Bemühen um möglichst umfassende Informationen als notwendige Voraussetzung für die Meinungsbildung des Einzelnen.

Das Spiel dreht sich – wie der Name sagt – um eine UMZONUNG: Soll in der Gemeinde Oberwil die «Riedmatt» von der Bauzone in die Landwirtschaftszone umgezont werden? Mit dieser Frage beschäftigen sich 3 Spielgruppen: Die PRO-Gruppe, die eine dahingehende Initiative einreicht, die KONTRA-Gruppe, die die Initiative bekämpft, und der Gemeinderat, den beide Gruppen zu überzeugen versuchen. Der Spielverlauf gliedert sich in vier Phasen, angefangen vom Quellenstudium mit dem Vorbereiten des Hearings, über das Hearing vor dem Gemeinderat, das Vorbereiten der Gemeindeversammlung bis zur Gemeindeversammlung und Abstimmung.

Das «Demokratie-Spiel» – zusammengestellt in einem eigentlichen «Paket» (Schachtel) – ist ein völlig neues Lehrmittel. Nach intensiven methodisch-didaktischen Vorstudien wie auch der testmässigen Erprobung auf verschiedenen Schulstufen konnte ein motivierender und praxisnaher Charakter erreicht werden.

Eindrückliche praktische Erfahrungen schilderte Alfred Bohren, der das Spiel mit einer 3. Sekundarklasse während einiger Wochen im Freifach Sozialkunde durchführte. Er zeigte, wie in der Gruppenarbeit soziales Verhalten und Kooperation eingeübt werden kann, und machte gleichzeitig deutlich, dass das Rollenspiel und die damit verbundene Identifikation dem Einzelnen neue, im konventionellen Unterricht kaum realisierbare Möglichkeiten persönlicher Entfaltung bringt.

Aus verlegerischer Sicht sind, so Dr. O. Bettschart, mit dem Planspiel die beiden Lernziele staatsbürgerlicher Bildung in idealer Weise vereint: es betrifft einmal das Wissen um den Staat und die Gesellschaft, und ferner den fundamentalen Willen – und die Fähigkeit – zum Gespräch und die Einübung der Toleranz – im Fachjargon «Kommunikation» und «soziales Lernen» genannt.

Un métier à choisir

C'est ce thème, d'une importance essentielle pour la vie d'un jeune, que «Dialogue» a choisi de traiter dans son numéro de septembre.

Spécialement destinée à tous les jeunes bientôt placés devant le difficile choix d'un métier, «Dialogue» s'est voulue à la fois informative et concrète: le lecteur y trouve une présentation de l'orientation professionnelle en Suisse romande et des services offerts, des informations sur les métiers de rêve et les études à l'Université, un jeu destiné à découvrir ses goûts professionnels ainsi qu'un article sur les jeunes et le marché de l'emploi.

De nombreuses indications «pratiques» sont également publiées telles que sources de documentation, adresses d'écoles et d'associations professionnelles, bibliographies sur les métiers, etc. Destinées aux futur(e)s apprenti(e)s, deux pages présentent les différents types d'apprentissages ainsi que les droits et devoirs de l'apprenti(e).

Toute personne intéressée peut recevoir ce numéro gratuitement en écrivant à «Dialogue», case postale 150, 1095 Lutry.

Landschulwochen

Die Galerie Dreispitz in Thunstetten bei Langenthal führt ab Mai 1980 Landschulwochen für das 3. und 4. Schuljahr durch. Lagerleben in Wohnhütten der frühen Mittelsteinzeit. Steinzeitliches Werken. Wir erleben den Alltag des Urmenschen. Die Landschulwoche dauert in der Regel 6 Tage. Montag bis Samstagmorgen. Lagerkosten pro Teilnehmer Fr. 75.— inkl. Werkunterricht, Material, Unterkunft und Verpflegung. Auskunft und Programme durch die Galerie Dreispitz, 4922 Thunstetten, Telefon 063 43 14 47, Herr Fritz Waldmann.

Schule heute – Schule morgen

(Seminar für Persönlichkeiten aus dem Erziehungswesen)

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform und Schweizerischer Lehrerverein) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit der heutigen Volksschule auseinandersetzt und Zukunftsperspektiven erarbeitet.

Thematik	Schule heute – Schule morgen
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none">– Kritische Auseinandersetzung mit der heutigen Schule– Herausstellung möglicher Ansatzpunkte für Reformen– Formulierung möglicher Leitideen für eine Schule von morgen
Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">– Grundsätzliche Orientierungen durch Referate– Gruppenarbeiten– Plenumsdiskussionen
Referenten	<ul style="list-style-type: none">– Prof. Dr. Rolf Dubs, Hochschule St.Gallen– Prof. Dr. Konrad Widmer, Universität Zürich– Dr. A. Strittmatter, Leiter ZBS, Luzern– Josef Weiss, Sekundarlehramtsschule St.Gallen (Kursleitung)
Datum	3. bis 6. März 1980
Kursort	Herisau
Teilnehmer	Lehrkräfte aller Schulstufen, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Pädagogiklehrer, Übungslehrer, Methodiklehrer, Inspektoren, Lehrerberater, Eltern
Auslagen	Kursgeld Fr. 80.— pro Teilnehmer, zusätzlich Kosten für Unterkunft und Verpflegung
Anmeldungen	Bis 20. Dezember 1979 an: Sekretariat Schweiz. Lehrerverein, Ringstrasse 54, 8057 Zürich Schweizerischer Lehrerverein, Rudolf Widmer, Trogen



L'Office fédéral de la protection civile cherche un

Instructeur

pour former les cadres supérieurs de la protection civile dans le domaine du commandement et des travaux d'état-major.

Tâches:

Activité dans les cours d'instruction pour cadres supérieurs de la protection civile, ainsi que dans des cours d'état-major combinés. Elaboration de plans d'instruction, de programmes de cours et de documents concernant l'instruction. Inspection de cours.

Nous attendons:

Formation professionnelle supérieure complète (école normale, ETS, etc.) et plusieurs années d'expérience pratique. Formation de commandant d'unité ou d'officier d'état-major de l'armée ou formation équivalente de chef dans le domaine civil et expérience de l'enseignement souhaitable. Langue: l'allemand, le français ou l'italien; très bonnes connaissances d'une deuxième langue officielle.

Nous offrons:

Activité exigeante, variée et créative au service d'une tâche humanitaire. Introduction approfondie dans les tâches d'instructeur. Conditions d'emploi dans le cadre de l'échelle des traitements de l'administration centrale de la Confédération.

Le lieu de service est Berne. Entrée en fonction selon entente préalable.

Prière d'adresser les offres de service avec curriculum vitae détaillé, en y joignant une photo de passeport ainsi que des copies de certificats et attestations professionnelles à l'Office fédérale de la protection civile, service du personnel, case postale, 3003 Berne.

Des renseignements téléphoniques peuvent être obtenus au 031/61 50 33 (Monsieur Hess ou Monsieur Widmer ou au 031/61 51 75 (service du personnel).

SPLÜGEN

Klassen- und Ferienlager

im modern eingerichteten

Ferienhaus im Boden

mitten in herrlichem Wander- und Sportgebiet, geeignet für Kolonien, Klassen- u. Wanderlager, 62 Betten, Sommer und Winter.

Prospekte und Auskunft

Familie Jürg Mengelt,
Telefon 081 62 11 07

Selva GR (Sedrun)

Ski- und Klassenlager

Verein Vacanza
(E. Blättler), Langensandstr.52, 6005 Luzern
(Telefon 041 44 18 27).

Engadin

Schulreisen Bergschulwochen Klassenlager

bis 50 Plätze.

Noch frei. Mitten im neuerschlossenen Wander- und Skigebiet. Besteingerichtetes Jugendhaus.

Auf Wunsch mit Pension

Familie R. Rauch
Telefon 084 9 31 62

Ecole Roche

Rue de la Tour 8 bis
1004 Lausanne
Tél. 021 22 63 52

*Une petite école
Une école vivante
Une grande expérience*

Direction
E. Affolter, J.-P. Roche

MATURITE FEDERALE
CLASSES PRE-GYMNASIALES
HOTESSES
SECRETARIAT DE DIRECTION
COMMERCE



der Pflanzenernährung und Düngung

Ein kleines, illustriertes Nachschlagewerk für alle, die Blumen und Pflanzen lieben, pflegen und geniessen – ein geeignetes Hilfsmittel für Ihren Unterricht!

Bestellen Sie diese Broschüre mit nachstehendem Bon. Gerne schicken wir Ihnen **kostenlos** die gewünschte Anzahl zu. (Auch **grössere** Bestellungen möglich)

Bon für's ABC der Pflanzenernährung und Düngung

Gewünschte Anzahl: _____ deutsch
_____ französisch

Name und Vorname: _____

Schulhaus: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:
LONZA AG, Abteilung CAPR, Postfach, 4002 Basel



Biologische Skizzenblätter

Eines der wertvollsten naturgeschichtlichen Lehrmittel

Mappe M (Mensch) Fr. 14.50
Mappe Z (Zoologie) Fr. 13.50
Mappe B (Botanik) Fr. 9.50

Blätter von
151 Exemplaren an
17 Rappen

**Fritz Fischer, Verlag
8038 Zürich**

Widmerstrasse 73a
Telefon 01 43 85 43



Briefbogen
Rechnungen
Formulare für
Buchhaltungen
Prospekte
Kuverts
Garnituren
usw.

**Künzler Buchdruck
9002 St.Gallen**

bedient prompt und
zuverlässig

Evang. Haushaltungsschule Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Internat mit 24 schulentlassenen Töchtern, 15- bis 18jährig, an klimatisch bevorzugter, aussichtsreicher Lage des Berner Oberlandes, 1050 m ü. M., sucht auf 1. Mai 1980

Mitarbeiterin – Erzieherin oder Praktikantin

Aufgabenbereich: – erzieherische Betreuung der Töchter ausserhalb der Schulzeit
– Freizeitgestaltung
– Ueberwachen der praktischen Hausarbeiten
– Abend- und Samstag/Sonntagsdienste
– Büroarbeiten

Wir bieten: – Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
– Geregelte Freizeit
– Mitarbeit in aufgeschlossenem Team

Wir erwarten: – Selbständige Persönlichkeit mit frohem Charakter
– Gute Teamfähigkeit

Auskunft erteilt gerne die Schulleitung der Haushaltungsschule Viktoria,
Telefon 036 71 17 24

GYMNASIUM HÖRNLIBERG

8274 Tägerwilen, Telefon 072 72 49 12

Integrale Gemeinschaftsschule auf Gymnasialstufe ohne Noten
und Selektion

Optimale Förderung jedes einzelnen Schülers und seiner
Gemeinschaftskräfte

Etwa 20 Schüler, 10 Lehrer

Zu verkaufen in Alpnach (Obwalden)

LIEGENSCHAFT

(vormals Kinderheim)

mit 12 Zimmern und 2 Garagen, Keller, Baujahr 1964, Fläche 2181 m²
Grosser Umschwung, ruhige Wohnlage, 10 Gehminuten vom Dorfkern
Vielseitige Verwendungsmöglichkeit wie: Büros, Kleingewerbe, Heim,
Schulwochen, Tagungen, Ferien, Kurse

GLORIA - STIFTUNG

Sonderschulheim Rütimattli, 6072 Sachseln, Telefon 041 66 42 22

DER BERUF DER ZUKUNFT

Auch eine Frau hat die Möglichkeit, ihr Organisationstalent, ihre Begabungen als Vorgesetzte, ihre Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen, wenn sie den Beruf der

Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

erlernt.

Voraussetzungen für den im Oktober 1980 beginnenden Ausbildungskurs:

Alter: mindestens 18 Jahre

Vorbildung: 3 Jahre Sekundarschule
1 Jahr Handelsschule
gute Italienischkenntnisse
Kenntnisse im Haushalt

Dauer: 4 Jahre, davon 2 Jahre Praktikum mit angemessenem Salär

Dieser Beruf eignet sich auch sehr gut als

2. Bildungsweg.

Wir erteilen gerne Auskünfte über die vielseitigen Möglichkeiten dieses Berufes.



Haushaltungsschule Zürich

Zeltweg 21a, 8032 Zürich

Telefon 01 32 67 81

Verlangen Sie bitte unsern Prospekt